

Bürgerinformation

für die Gemeinde Salzbergen

29. Jahrgang

85. Ausgabe

Mai / Juni 2004

Bürgermeisterkandidat für Salzbergen:

Willi Jansen einstimmig gewählt

Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters am 19. Sept. 2004

Die Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Salzbergen wählte den 57-jährigen Kriminalhauptkommissar Willi Jansen einstimmig zum Kandidaten für das Amt des hauptamtlichen Bürgermeisters der Gemeinde Salzbergen.

Die Bürgerinnen und Bürger (ab 16 Lebensjahre) wählen den neuen Bürgermeister in direkter Wahl am 19. September 2004.

Der Dienstantritt des neuen Bürgermeisters ist am 1. März 2005. Zu diesem Zeitpunkt enden die Amtszeiten sowohl der ehrenamtlichen Bürgermeisterin Anni Brincker (CDU) als auch die des haupt-

amtlichen und parteilosen Gemeindedirektors Karl-Heinz Mäting.

Willi Jansen ist in Salzbergen seit über 30 Jahren politisch für die Bürgerinnen und Bürger aktiv. Seit 1972 ist er Mitglied des Gemeinderates und seit 1974 Kreistagsabgeordneter. In Salzbergen übt er das Amts des Fraktionsvorsitzenden und im emsländischen Kreistag des stellvertretenden Fraktionschefs aus.

Über Willi Jansens persönliche, berufliche und politische Biografie wird die „Bürgerinformation“ ausführlich in der nächsten Ausgabe berichten.



Willi Jansen



Kampf den hohen Benzinpriessen

Wie es aussieht, werden die Benzinpriessen bis zum Sommer ein absolutes Rekordhoch erreichen - laut Experten etwa 130,9 Cent für einen Liter Normalbenzin oder mehr.

Sie wollen, dass die Benzinpriessen sinken? Das bedarf einer intelligenten und vor allem gemeinsamen Aktion. Phillip Hollsworth hatte die folgende Idee, welche VIEL MEHR SINN MACHT, als Vorschläge, wie das man an einem bestimmten Tag nicht tanken soll (wie schon mehrfach vorgeschlagen wurde). Die Ölfirmen lachen darüber, weil sie genau wissen, dass wir uns nicht endlos selber "wehtun", indem wir kein Benzin kaufen. Irgendwann müssen wir wieder tanken. Diese Idee ist mehr eine Unbequemlichkeit für uns, als dass sie den Mineralölfirmen schadet. Aber diese neue Idee kann wirklich helfen den Benzinpriess zu senken - deshalb **BITTE LESEN UND MITMACHEN!!!**

Wir müssen den Mineralölfirmen zeigen, dass wir, die Kunden, die Macht haben, und nicht umgekehrt. Mit ständig steigenden Benzinpriessen müssen wir, die Kunden, anfangen zu handeln. Die einzige Möglichkeit, die Benzinpriessen nach unten zu zwingen, ist in dem wir einzelnen Gesellschaften finanziell wehtun, in dem wir DEREN Benzin nicht kaufen. Das kann großen Einfluss auf die gesamten Benzinpriessen haben und evtl. einen Preiskrieg erzwingen

Hier ist die Idee:

Für den Rest des Jahres KEIN BENZIN MEHR BEI DEN BEIDEN GRÖSSTEN ANBIETERN KAUFEN (SHELL UND ARAL)!!!! WENN SIE KEIN BEN-

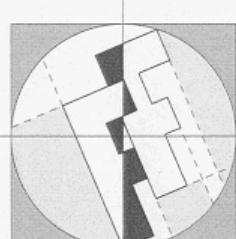
ZIN MEHR VERKAUFEN, SEHEN SIE SICH GEZWUNGEN DIE PREISE ZU SENKEN, UM DIE KUNDEN WIEDER ANZULOCKEN.

Wenn die beiden Großen die Preise senken, werden die anderen Firmen folgen müssen. Wenn sie dann die Preise wieder erhöhen, geht das Spiel von vorne los. Um mit diesem System erfolgreich zu sein, müssen möglichst viele Leute davon wissen. Also schicken Sie diesen Text als eMail oder Fotokopie an alle, die Sie kennen. Ich schicke sie an ca. 30 Leute - wenn Sie sie dann auch wieder an 20 oder mehr versenden und die auch wieder, wird sich die Zahl der Empfänger sehr schnell potenzieren und in kürzester Zeit mehrere Millionen Menschen erreichen können. Wenn wir zusammenhalten, können wir was erreichen - und nur dann! Wir, die Kunden, haben die Macht und nicht umgekehrt!!!!

BITTE, HALTEN SIE ALLE DURCH BIS SIE IHRE PREISE SENKEN UND UNTEN HALTEN. DIESES SYSTEM HAT SCHON IN ANDEREN LÄNDERN FUNKTIONIERT (z.B. KANADA, wo dadurch der Preis um fast 12 Cent pro Liter nach unten gezwungen wurde).

INSBESONDERE IN DER ZEIT DER ANSTEHENDEN FEIERTAGE UND SOMMERFERIEN KÖNNEN WIR VIEL ERREICHEN. DIE FIRMEN LIEBEN SOLCHE EREIGNISSE.

(Diese Zuschrift erhielt die Redaktion von Ulrich Veismann aus Salzbergen)



architekten
flege + furch
dipl. ingenieure

tannenweg 1, 48499 salzbergen

tel.: 05976/1373

wir planen für Sie
wohnungsbau
industriebau
schul+sportstätten
öffentl. gebäude

planung + statik
bauleitung
bauphysik
energieberatung

Erhebliche Mehrkosten bei Bürgermeisterwahl 2004

Die CDU wollte den neuen Bürgermeister im November 2004 wählen lassen. Die SPD hatte aus Kostenspargründen vorgeschlagen, diese Wahl zusammen mit der Europawahl am 13. Juni 2004 durchzuführen. Mit dem SPD-Vorschlag hätte die Gemeinde Salzbergen vermutlich einen Betrag in Höhe von **mehreren tausend Euro** einsparen können. Die CDU-Vertreter lehnten das ohne Nennung von stichhaltigen Gründen ab. Schließlich einigte man sich auf einen Kompromiss, um einen Winterwahlkampf zu vermeiden: Die Wahl findet am 19. September 2004 statt.

Hinreichend gearbeitet?

Die Ratsmitglieder der Gemeinde Salzbergen haben alle eine Fülle von Terminen wahrzunehmen. So ist es völlig verständlich, wenn ein gewählter Bürgervertreter nicht an jeder Sitzung des Gemeinderates teilnehmen kann. Die Bürger in Salzbergen können mit der Arbeitsleistung von zwanzig Ratsmandatsträgern überaus zufrieden sein; nur einer fällt deutlich aus dem Rahmen. In der u.a. Tabelle sind alle achtzehn Ratssitzungen dieser Wahlperiode (Herbst 2001 bis Ende April 2004) berücksichtigt:

Ratsmitglied	Fraktion	Anzahl
Klaus Gödde	(SPD)	18
Anni Brinker	(CDU)	18
Ingo Roß	(CDU)	18
Willi Jansen	(SPD)	17
Martin Scholz	(SPD)	17
Berth. Altemeyer	(CDU)	17
Hermann Casper	(CDU)	17
Franz-Josef Evers	(CDU)	17
Herm. Hermeling	(CDU)	17
Alfons Robbes	(CDU)	17
Alfred Vehring	(CDU)	17
Christine Flege	(SPD)	16
Dieter Mahl	(SPD)	16
H.-J. Grondmann	(CDU)	16
G.Zahlten/N.Zwartjes	(SPD)	15
Martina Heitz	(CDU)	15
Karin Weber	(CDU)	15
Winfried Furch	(SPD)	14
K.-H. Winnemöller	(SPD)	12
Paula Rupprecht	(CDU)	12
Hermann Diekamp	(CDU)	4

Bei einer Teilnahme an lediglich vier von 18 Ratssitzungen darf die Frage erlaubt sein, ob das Mandat im Sinne des Wählers noch hinreichend ausgeübt wird??????

Altstadt Grill

05976 / 94116

05459 / 972738

Bahnhofstr. 9

Lange Str. 58

Salzbergen

Bevergern

Hamburger 1,40 €

Riesen-Chickenburger 2,40 €

Spargelschnitzel 3,90 €
mit Soße Hollandaise

Grillteller 4,70 €

3 Sorten Fleisch, Pommes,
Krautsalat

Tender...

die zünftige Kneipe an der
alten Lokomotive!

Krombacher
EINE PERLE DER NATUR.

ROLINCK
Meier Premium

Potts

Diebels
Brautradition seit 1878

Montag bis Mittwoch ab 17:30 Uhr

Montag bis Mittwoch

Freitag und Samstag ab 18:00 Uhr

Sonntag Frühschoppen ab 10:00 Uhr

und ab 17:00 Uhr

Nachruf

Günther Zahlten †

Mitglied des Rates der Gemeinde Salzbergen

Günther Zahlten starb im Alter von 55 Jahren. Den Beruf des Elektrikers übte er mit Leib und Seele aus. Bis zu seiner Frühpensionierung war er bei der Deutschen Bahn AG beschäftigt. Die Privatisierung der ehemaligen Deutschen Bundesbahn hat er als engagierter Gewerkschaftler und als Personalratsmitglied kritisch miterlebt. In die SPD trat Günther im August 1976 ein und arbeitete in seinem Ortsverein Salzbergen in verschiedenen Vorstandsfunktionen. Im Herbst 1991 wurde er erstmals in den Rat der Gemeinde Salzbergen gewählt. Diesem Gremium gehörte er ohne Unterbrechungen bis zu seinem Tode an. Zuletzt war er als Mitglied des Verwaltungsausschusses Beigeordneter seiner Heimatgemeinde. Des weiteren vertrat er die Interessen Salzbergens in der Verbandsversammlung des Trink- und Abwasserverbandes Bad Bentheim-Schüttorf-Emsbüren-Salzbergen. Ferner war er seit Jahren als Schöffe am Amtsgericht in Lingen tätig. In den vielen Jahren unserer Zusammenarbeit im SPD-Ortsverein und im Rat der Gemeinde Salzbergen haben wir Günther als kritischen und gleichzeitig liebenswerten Menschen kennen und schätzen gelernt. Der von ihm betriebene Kanusport und seine Sportfischerei brachten es mit sich, dass sich seine Naturverbundenheit mit aktivem Umweltschutz -Günther war ehrenamtlicher Gewässerschutzbeauftragter- paarte. Mit Günther Zahlten haben wir nicht nur einen politischen Weggefährten, sondern auch einen guten Freund verloren. Sein Tod reißt eine große Lücke. Sein menschlicher und politischer Rat wird uns fehlen. Wir werden Günther in bester Erinnerung behalten. Seiner Familie gilt unser Mitgefühl.

Für die SPD Salzbergen:

Karlheinz Geile, Ehrenvorsitzender

Karl-Heinz Winnemöller, Ortsvereinsvorsitzender

Willi Jansen, Fraktionsvorsitzender



FFH und das Life-Natur-Projekt „Naturahe Flussdynamik an der Ems“

Zwei Millionen Euro für Salzbergen und Emsbüren

Ohne die von der Salzbergener CDU abgelehnte und heftig bekämpfte FFH-Richtlinie der Europäischen Union (EU) wäre es nicht möglich gewesen, zwei Millionen Euro „Life-Natur-Projekt“ in Salzbergen und Emsbüren zu bekommen. Die EU hat nun den Antrag des Landkreises Emsland bewilligt. 1.000.000 € zahlt die EU, 500.000 € das Land Niedersachsen und weitere 500.000 € der Landkreis Emsland. Ziel des Projektes ist es, neben der Verbesserung des ökologischen Zustandes der Ems, die potentiellen Konfliktbereiche Naturschutz, Landwirtschaft, Wasserwirtschaft und Tourismus zu entflechten. Die Internetseite www.emsland.de/life/life.htm informiert ausführlich.

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen: Einrichtung einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe; Be-

standsaunahme von Fauna und Flora; Vorbereitungen für den ökologischen Umbau des Ems-Wehres in Listrup (Neubau einer Fischpassierstelle); Ankauf von 45 ha landwirtschaftlicher Fläche im Überschwemmungsgebiet; Dauervertragsnaturschutz auf 25 ha landwirtschaftlicher Fläche; Entfernung von Böschungsbefestigungen zur Wiederherstellung naturnaher Ufer der Ems durch eigendynamische Prozesse; Begründung von 18 ha Auenwald durch Initialpflanzung; Erstellung eines Lehr- und Erlebnispfades mit Beschilderung, Aussichtsplattform, etc. zur Stärkung des örtlichen Tourismus; Abstimmung mit den verschiedenen Interessengruppen in dem Gebiet; Informationsaustausch mit anderen Life-Projekten in Deutschland u.s.w.

(Siehe auch „...was will der eigentlich?“ auf Seite 8)

Am 13. Juni 2004 für Europa:

Garrelt Duin wählen.



Bürger hatte CDU-Vorstandsmitglied vergeblich gebeten:

„Danke! Willi Jansen kümmerte sich sofort“

„Ich bedanke mich ganz herzlich!“ Diese netten Worte richtete ein älterer Bürger vom Eichenweg an Willi Jansen.

Der Bürger hatte sich mit einer Bitte an einen in seiner Nachbarschaft wohnenden CDU-Vorständler gewandt: Er möge bei der Gemeindeverwaltung dafür Sorge tragen, dass im nahen Umfeld des Antragstellerhauses die Gehwegbordsteine abgesenkt werden. Die gehbeinträchtigte Ehefrau des Antragstellers ist nämlich

auf die Nutzung eines Rollstuhles angewiesen. Die hohen Bordsteinkanten waren für die ältere Dame nun einmal schwere Hindernisse.

Der Antragsteller wartete und wartete, doch es tat sich über ein halbes Jahr nichts. Schließlich sprach er Willi Jansen an. Dieser kümmerte sich sofort um die Angelegenheit, kontaktierte den Gemeindedirektor und drei Wochen später waren Bordsteinkanten abgesenkt. Es geht doch.....

Impressum: Die „Bürgerinformation“ wird herausgegeben von Ortsverein und Ratsfraktion der SPD Salzbergen. Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Karl-Heinz Winnemöller. Die Zeitung erscheint in einer Auflage von 3.000 Stück und wird an fast alle Salzbergener Haushalte kostenfrei verteilt. Druck: Siehe Anzeige auf Seite 6. Redaktionsanschrift: Winkelweg 8 in 48499 Salzbergen

Salzbergener Elsbach als FFH-Gebiet nachgemeldet

Der Elsbach wurde als FFH-Gebiet nachgemeldet. Die amtliche Begründung der „Unteren Naturschutzbehörde“ des Landkreises lautet:

„Der Elsbach besitzt in Teilbereichen noch eine naturnahe Ausprägung mit Steilufern, klarem Wasser und einer sandigen Sohle, die sporadisch von flutender Wasservegetation bedeckt ist. Streckenweise wird er von einem Gehölzsaum und feuchten Hochstaudenflu-

ren begeleitet. Im Oberlauf fließt er durch Buchen-Eichen-Wälder. Wertbestimmende Art ist die Kleinfischart Groppe (Cottus gobio). Da die Gewässerunterhaltung und der ordnungsgemäße Wasserabfluss gewährleistet sind, bestehen seitens des Landkreises Emsland gegen eine Meldung an die Europäische Kommission keine Bedenken.“

(Siehe auch „..was will der eigentlich?“ auf Seite 8)

**Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger!**

**Interessierten Sie sich schon
immer für Kommunalpolitik?
Wollten Sie sich eigentlich schon immer
mal einmischen und mitgestalten?
Wollen Sie festgefahrene
Strukturen aufbrechen,
haben sich aber noch nicht getraut?
Geben Sie sich einen Ruck.**

**Unterstützen Sie uns.
Werden Sie Mitglied.**

**Sie sind herzlichst willkommen.
Ihre
Salzbergener**



**e-mail:
buergerinfo@spd-salzbergen.de**

Gemeinderat besuchte Müllverbrennungsanlage

Zu einem Info-Besuch hielt sich der Rat der Gemeinde Salzbergen auf dem Gelände der Müllverbrennungsanlage auf.

Die Anlage hat ihren Probetrieb aufgenommen. Im März 2004 fuhren bereits 505 Lkw zur Anlieferung des Mülls die MVA an. Weitere 105 Lastwagen brachten die Restasche wieder aus der Anlage zur Weiterverwertung. Das bedeutet, dass allein beim Probetrieb eine Gesamt-Lkw-Belastung von 610 An- und Abfahrten erforderlich wurden. Nach Fertigstellung eines Anschlussgleises soll die Belastung um ein Viertel sinken.

Die Besucher schmunzelten als sich ein nicht völlig ausgewilderter Storch aus dem Zoo Bentlage auf einer Laterne niederließ und die Szene beäugte: „So umweltfreundlich arbeiten wir hier,“ meinte der MVA-Betriebsleiter. Doch dann kam es zu einer Panne. Eine Gruppe der Ratsmitglieder – unter ihnen die Bürgermeisterin Anni Brinker und der SPD-Fraktionsvorsitzender Willi Jansen – begaben sich in einen Aufzug, um das oberste Stockwerk des ca. 40 Meter hohen Hauptgebäudes zu erreichen: Die Tür schloss sich automatisch, aber die Fahrt nach oben blieb aus. Die Technik versagte. Da sich nun auch die Tür nicht mehr öffnen ließ, musste die Gruppe etwa zehn Minuten auf engstem Raum verharren. Schließlich kam ein Monteur hinzu und öffnete von außen mit ein paar gekonnten Handgriffen die Aufzugstür. Die Befreiten mussten hiernach das Treppenhaus benutzen.....



spezial

Europa – Deine gute Wahl!

13. Juni 2004: Jede Stimme für Europa zählt 338 Mio. Bürgerinnen und Bürger zur Wahl aufgerufen

Europäerinnen und Europäer sind am 13. Juni zur Wahl des neuen Europäischen Parlaments (EP) aufgerufen. Es ist der erste gemeinsame Gang zu den Wahlurnen der dann 25 EU-Mitgliedsstaaten. Das EP ist das einzige direkte wählbare Organ der EU.

Das Ergebnis der Wahl zum EP beeinflusst das Leben von rund 450 Mio. EU-Einwohnern durch seine Gesetzgebung direkt. Wer die Zukunft Europas aktiv mitgestalten will, sollte seine Chance nutzen.

Wie wird das EP gewählt?

Das EP wird alle fünf Jahre gewählt. Alle Unionsbürgerinnen und Unionsbürger, also die Staatsangehörigen der EU-Staaten, besitzen in ihrem jeweiligen Wohnsitz-Mitgliedsstaat das aktive und passive Wahlrecht.

In Deutschland werden 99 Abgeordnete gewählt. Sie gewinnen ihr Mandat durch Listenwahl. Wahlkreise und Direktmandate – wie bei der Bundestagswahl – gibt es nicht.

In den anderen EU-Staaten wird noch mit unterschiedlichen Verfahren gewählt. Das EP hat jedoch eigene Wahlgrundsätze entworfen. Die EU-Regierungen müssten sie einstimmig billigen, damit sie in Kraft treten.

Welche Kompetenzen hat das EP?
Das Europäische Parlament hat Gesetzgebungs-, Haushalts- und Kontroll-Rechte.

Gesetzgebungs-Rechte

Ein Großteil unserer Gesetze hat inzwischen ihren Ursprung in Brüssel und Straßburg. Das EP kann Gesetz-Entwürfe der EU-Kommission ändern oder zu Fall bringen, wenn der Ministerrat diese Änderungen nicht akzeptiert (Mitentscheidungsverfahren). Außerdem kann es Gesetz-Entwürfe verabschieden, wenn es Vorschläge des Rats zur Änderung billigt.

Das EP kann die Kommission auffordern, Vorschläge für Gesetze auszuarbeiten, wenn es meint, ein Gemeinschaftsgesetz sei erforderlich.

Haushaltsgesetze

Parlament und Ministerrat (Vertretung der nationalen Regierungen) bilden gemeinsam den Haushaltsgesetzgeber

der EU. Das EP berät und verabschiedet den Haushalt-Entwurf der Kommission mit dem Rat.

Das EP kann den Haushaltsplan auch insgesamt ablehnen.

Für wichtige Bereiche wie Sozial- und Regional-Politik, Forschung oder Umwelt kann das EP den Haushalt begrenzt erhöhen und die Verteilung ändern. Das EP kann für „obligatorische“ Ausgaben, die sich aus den Verträgen ergeben, Änderungen vorschlagen. Sie werden wirksam, wenn der Rat zustimmt.

Das EP prüft – unterstützt vom Rechnungshof die Ausführung des Haushalts. Es erteilt der Kommission Entlastung – oder auch nicht, wie für den Haushalt 1996 geschehen.

Kontrollrechte

Gegenüber der EU-Kommission hat das EP umfangreiche Kontrollrechte:

● Wenn die Mitgliedsstaaten einen neuen Präsidenten der Kommission benennen, ist seine Zustimmung erforderlich.

● Eine neue Kommission kann erst berufen werden, wenn das EP ihrer Ernennung nach Prüfung aller Kandidaten zugestimmt hat. Durch Misstrauensvotum mit zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen und der Mehrheit der Mitglieder kann das EP die Kommission geschlossen zum Rücktritt zwingen. Rat und Kommission müssen dem EP schriftlich oder mündlich Rede und Antwort stehen.

Weitere Kontroll-Möglichkeiten: Debatten und Abstimmungen über das Arbeits-Programm und den jährlichen Gesamt-Bericht der Kommission, die Erklärungen, die jede Präsidentschaft der Union zu Beginn und zum Ende ihrer halbjährlichen Amtszeit sowie nach Treffen des Europäischen Rats vor dem EP-Plenum abgibt. Am Schluss dieser Debatten legt das EP seine Haltung fest. Das Parlament darf Untersuchungsausschüsse einsetzen, die Hinweise auf vermutete Verstöße gegen das Gemeinschaftsrecht prüfen.

■ Wir drucken für Sie:
Familien-, Geschäftsdrucksachen,
Visitenkarten, Kataloge, Prospekte,
Mailings, Plakate, Handzettel, etc.

Digitaldruck

■ Jetzt neu: Fotokopien,
Laminierungen,
Bindungen
Stempel

Anzeigenannahme Lingener Tagespost

TMS
DRUCK & WERBUNG

BAHNHOFSTR. 6 · 48499 SALZBERGEN
TEL.: [0 59 76] 34 49 67 · FAX: [0 59 76] 34 49 69

Außenbeziehungen

Völkerrechtliche Verträge der EU können nur in Kraft treten, wenn das EP zustimmt hat.

Das EP ist auch an der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) beteiligt. Es muss zu Fragen der GASP gehört werden. Seine Stellungnahmen müssen gebührend berücksichtigt werden. (Informationen zur GASP
www.bundesregierung.de/artikel-11530.606352/Gemeinsame-Aussen-und-Sicherheit.htm) In gleicher Weise ist das EP auch an der Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten an der Justiz- und Innen-Politik beteiligt.

■ Wir drucken für Sie:
Familien-, Geschäftsdrucksachen,
Visitenkarten, Kataloge, Prospekte,
Mailings, Plakate, Handzettel, etc.

Digitaldruck

■ Jetzt neu: Fotokopien,
Laminierungen,
Bindungen
Stempel

Anzeigenannahme Lingener Tagespost

TMS
DRUCK & WERBUNG

BAHNHOFSTR. 6 · 48499 SALZBERGEN
TEL.: [0 59 76] 34 49 67 · FAX: [0 59 76] 34 49 69

Martin Scholz zur Kindergartensituation in Salzbergen:

„Familie, Kinder und Beruf unter einen Hut bringen“

Kinder „östlich der Bahn“ Verschiebemasse - Neubau?

Zum 30-jährigen Bestehen der Gemeinde Salzbergen wurde in der lokalen Presse u. a. über ein ausgewogenes Kindergartenangebot berichtet. Im Landes- und Kreisvergleich kann Salzbergen danach ein weit über den gesetzlichen Standards liegendes Betreuungsangebot vorweisen. Wie sieht die Realität aus?

Es gibt in Salzbergen seit Jahren zu wenig Kindergartenplätze. Bis zum Erweiterungsbau des Augustinuskindergartens wurde dort der Bewegungsraum als Gruppenraum genutzt. Es kam durch den Anbau von zwei Räumen und der Freigabe eines Gruppenraumes wieder als Bewegungsraum unterm Strich nur ein Raum hinzu.

Die Chance auf einen Kindergarten-Neubau, für den es auch ganz andere Zuschüsse gegeben hätte, wurde vertan. Für das vorhandene Geld vor Ort hätten andere Prioritäten gesetzt werden können. War beispielsweise ein teurer Rathausumbau in der Form überhaupt notwendig? Durch einen Kindergarten-Neubau hätte man auch in Salzbergen endlich eine Gruppe mit Ganztagsbetreuung anbieten können. Vieles wäre möglich gewesen.

Der Beruf und die Familie lassen sich für viele bereits heute kaum noch unter einen Hut bringen. Gerade Hinzugezogene haben häufig nicht die Großeltern vor Ort wohnen, die die Betreuung der Kinder übernehmen könnten.

Dass eine Ganztagsbetreuung für die Betreffenden mehr Geld kostet ist klar, aber es muss erst einmal die Möglichkeit geschaffen werden, dann wird diese auch genutzt. Derzeit wird eine zusätzliche Betreuung von 7:30 Uhr bis 8 Uhr (sog. Frühschicht) und von 12 Uhr bis 12:30 Uhr (sog. Spätschicht) angeboten. Ob der Bedarf für eine längere Mittagsbetreuung bis 13 Uhr zur Verbesserung von Beruf und Familie, gerade für berufstätige Frauen, vorhanden ist, sollte von der Verwaltung bereits vor über einem halben Jahr abgefragt werden. Ein Ergebnis liegt bis heute noch nicht vor. Die Kinder bestimmter Wohngebiete (z. B. östlich der Bahn) dienen immer wieder als „Verschiebemasse“. Wenn durch die neuen Baugebiete in Holsten der dortige Kindergarten durch die Kinder vor Ort voll wird, müssen die anderen wieder woanders hin. Für die Holstener ändert sich nichts.

Es wird seit Jahren gesagt, dass die Geburtenzahlen runter gehen, zum

Glück scheint dieses für Salzbergen noch nicht zuzutreffen. Dies ist ein Grund mehr die Bedingungen vor Ort weiter zu verbessern und nicht immer nur schön zu reden.

Dass alle Kinder untergebracht werden können, geht im laufenden wie auch im kommenden Kindergartenjahr nur, weil sich Eltern bereit erklären, dass ihre Kinder in die Nachmittagsgruppe im Cyriakus-Kindergarten gehen. Trotzdem wird die maximale Gruppenstärke von 25 Kindern voraussichtlich bei drei Vormittagsgruppen überschritten. Dies führt zu Belastungen bei den Kindern und bei den Erzieherinnen. Darüber hinaus wird der Anteil der Dreijährigen, die in den Kindergarten gehen, zunehmen. Derzeit wird dieser bei den Planungen mit 50% veranschlagt.

Die jetzige Kindergartensituation in Salzbergen ist sicherlich nicht generell schlecht, aber von einem ausgewogenen Kindergartenangebot, dass weit über den gesetzlichen Standards liegt, sind wir doch noch weit entfernt.

Martin Scholz, Mitglied des Rates der Gemeinde Salzbergen

Personalien

Norbert Zwartjes

rückte nach dem Tod von Günther Zahlten wieder in den Rat der Gemeinde Salzbergen ein. Bei der letzten Kommunalwahl fehlte dem langjährigen Gemeinderatsmitglied aus Steide nur eine Stimme.

Willi Jansen

wurde bei der turnusgemäßen und geheim durchgeführten Wahl des SPD-Fraktionsvorstandes zur Halbzeit der Kommunalwahlperiode einstimmig

als Fraktionsvorsitzender für die Restlaufzeit wiedergewählt.

Winfried Furch und Karl-Heinz Winnemöller

wurden -ebenfalls ohne Gegenstimmen- in ihren Ämtern als stellvertretende Fraktionsvorsitzende bestätigt.

Herzlichen Glückwunsch

„Bäume bedrohen Gasleitung in der Bahnhofstraße!“

Jetzt im Frühjahr stehen die wunderschönen und vor etwa 30 Jahren im Zuge der Ortskernsanierung gepflanzten Platanen in der Bahnhofstraße wieder in ihrer vollen Blätterpracht. Beinahe wäre dieser Anblick nicht mehr möglich gewesen:

Der Verwaltungschef wollte –nach einem vergeblichen Anlauf vor ca. drei Jahren- die Gemeinderatsmitglieder erneut davon überzeugen, dass das Wurzelwerk dieser Bäume die dort verlaufende Gasleitung bedroht. Da eine Explosion nicht ausgeschlossen werden könnte und die Bürger gefährdet seien, müssten die Bäume gefällt werden.

Eine Sondersitzung des Fachausschusses wurde kurzerhand einberufen, um die Maßnahme nunmehr beschließen zu lassen. Aus der CDU-Fraktion war offensichtlich Zustimmung signalisiert worden.

Die SPD-Fraktion ließ sich vor Ort von einem Baumsachverständigen beraten. Des weiteren hatten die sozialdemokratischen Ratsmitglieder sich bei Fachleuten eines Gasversorgungsunternehmens kundig gemacht. Ergebnis: Die Platanen bedrohen die Gasleitung nicht. Weitere Erkenntnis: Für den sicheren Betrieb von Gasleitungen sind nicht die Gemeinden zuständig, sondern die Energieversorgungsunternehmen. In diesem Falle ist das RWE-Gas.

Aufgrund dieser Erkenntnisse konnte die SPD-Fraktion in der Sitzung erreichen, dass die Bäume an der Bahnhofstraße zunächst stehen bleiben.

Im Zuge der Neugestaltung des Parkplatzes zwischen der Gaststätte Bolte und dem Geschäft Bertling-Boyer soll die Planung so geändert werden, dass möglichst viele Bäume erhalten bleiben können. Fazit: Gut, dass es sie gibt: Die kritischen Ratsmitglieder von der SPD-Fraktion.

„..... was will der eigentlich?“

Die EU-Richtlinie „Fauna-Flora-Habitat (FFH) sorgte in Salzbergen immer wieder für Wirbel. Einige CDU-Mandatsträger haben Probleme mit diesem europaweiten Programm zum Schutze von Tier- und Pflanzenwelt, weil sie Eingriffe zum Nachteil der Landwirtschaft fürchten. Da Deutschland der Europäischen Union aber in der Vergangenheit zweimal zuwenig Flächen gemeldet hatte, wurde es erneut aufgefordert, geeignete Naturräume nachzumelden. Der Landkreis Emsland –Untere Naturschutzbehörde- wählte rund 90 Gebiete emslandweit zur Nach-

meldung aus. „Betroffen“ ist in Salzbergen nun –neben dem Ems-tal- auch der Lauf des Elsbaches, der über den Holde und Hummeldorf bis in den Stovernschen Wald reicht (Siehe Bericht auf Seite 5). Im Umweltausschuss des Landkreis Emsland sprach sich nur **einer** gegen die Maßnahme aus: der Salzbergener CDU-Kreistagsabgeordnete Evers. Er erntete für seine „Argumentation“, in der er sich nach Auskunft von Sitzungsteilnehmern immer wieder im Kreise drehte, nur ein müdes Lächeln. Alle anwesenden Kreistagsabgeordneten aller Fraktionen

Gemeinderatsausschüsse

Verwaltungsausschuss:

Willi Jansen (Christine Flege)
Karl-Heinz Winnemöller (Dieter Mahl)
Winfried Furch (Klaus Gödde)

Ausschuss für Umwelt, Verkehr,

Bau- und Planung:

Christine Flege (Winfried Furch)
Martin Scholz (Dieter Mahl)
Norbert Zwartjes (Klaus Gödde)

Ausschuss für Sport, Jugend, Soziales und Kultur:

Vorsitzender Dieter Mahl (Christine Flege)
Norbert Zwartjes (Martin Scholz)
Klaus Gödde (Winfried Furch)

Schulausschuss:

Christine Flege (K.-H. Winnemöller)
Klaus Gödde (Norbert Zwartjes)
Martin Scholz (Dieter Mahl)

Ausschuss für Wirtschaft u. Finanzen:

Dieter Mahl (Willi Jansen)
Klaus Gödde (Martin Scholz)
Norbert Zwartjes (K.-H. Winnemöller)

Kuratorium Gemeindezentrum:

Karl-Heinz Winnemöller (Martin Scholz)

Verbandsversammlung des

Trink- u. Abwasserverbandes:

Norbert Zwartjes (Willi Jansen)

Kindergartenausschuss

der Katholischen Kirchengemeinde:

Dieter Mahl (Martin Scholz)

Ortsrat Steide:

Norbert Zwartjes

Ortsrat Holsten-Bexten:

Jürgen Schöttler und Thomas Busch

Anmerkung: In Klammern jeweilige/r Vertreter/in

-außer Evers- stimmten gemeinsam dem Verwaltungsvorschlag zu. „ .. was will der Evers eigentlich?“ fragt sich da nicht nur der

ROTE FUCHS

